

IV. Die Schafkameelwollen.

Diese Wollen stammen von Thieren, die in den Cordilleren Südamerikas (also im Hochgebirge) heimisch sind und hier theils wild leben oder als Haus- und Lastthiere gezüchtet werden. Nicht mit Unrecht hat man die Thiere in Ansehung ihrer eigenartigen Gestalt als ein Mittelding von Kameel und Schaf mit dem Ausdrücke Schafkameele belegt.

Zu erwähnen sind hier:

1. Die Lamawolle.
2. Die Alpaccawolle.
3. Die Guanacowolle.
4. Die Vicunnawolle.

1. Die Lamawolle.

Das als Lastthier verwendete *Lama* liefert nur gröbere, lange, unelastische, mit Grannenhaaren untermischte braune Wolle für gröbere Zeuge und Stricke.

2. Die Alpaccawolle.

Die *Alpaccawolle* (*Alpagnawolle*) stammt von dem als Hausthier gezüchteten *Alpaca*. Sie ist von weisser, rothbrauner oder schwarzer Farbe, leicht gewellt, von ziemlicher Feinheit und wird vielfach nach Europa gebracht, um hier gleich Kameelwollen, namentlich zu Damenkleiderstoffen, verarbeitet zu werden.

3. Die Guanacowolle.

Der *Guanaco* (*Huanako*) ist ein wildlebendes Thier, dessen Haar von wechselnder Güte ist. Die besten Sorten kommen in den Handel und nach Europa, wohl auch unter dem Namen *Bastard-Vigogne*. *Lama*- und *Alpaccawolle* ist sehr oft mit *Guanacowolle* vermischt, ja zuweilen kommt dieses Gemenge als echte *Guanacowolle* nach Europa in den Handel.

4. Die Vicunnawolle.

Unter allen Schafkameelen liefert das kleinste derselben, das *Vicunna* (*Vicuña*), die schönste und beste Wolle, die freilich im Handel immer seltener wird, da dieses Thier nur gejagt, nicht gezüchtet wird. Hervorstechend bei *Vicunnawolle* (der echten *Vigogne*-wolle) sind: die ausserordentlich schöne rothbraune Farbe, die grosse Feinheit (0.010—0.020 *mm*), der seidenartige Griff (der an *Kaschmirwolle* erinnert), der hohe (fast metallische) Glanz und die Filzfähigkeit. Echte *Vicunnawolle* wurde früher zu feinen Tuchen verwendet,